



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Deutsche Balladen**

**Loewenberg, Jakob**

**Bielefeld [u.a.], 1933**

103. Weggefährten

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28215**

Da faßt ein Grauen den harten Mann:  
 „Wo sind meine Mannen und Knechte all?“  
 Zum Söller wankt er gebrochenen Blicks  
 Und stürzt hinunter mit schwerem Fall.

### 103. Weggefährten

Abends, wenn ich heimwärts schreite  
 Auf dem rauhen Ackerpfad,  
 Hat ein sonderbar Geleite  
 Oft sich heimlich mir genaht.

Müdes Volk, gebeugt den Nacken  
 Und die Arme schlaff und schwer,  
 Wandeln sie mit Karst und Hacken,  
 Stille Leute, nebenher.

Abgestorb'ne Werkgenossen,  
 Die den gleichen Grund bebaut,  
 Gleicher Sonne Glanz genossen,  
 Gleichen Sternen stumm vertraut.

Der dort mit der Art, der breiten,  
 War's, der einst den Wald erschlug  
 Und auf kaum verglühten Scheiten  
 Bresche legte für den Pflug. —

And're folgen; Schwert und Spaten  
 Glitzern in der gleichen Hand.  
 Müd'ling jeder. Ihre Taten  
 Hat kein Sang, kein Buch genannt.

Jener, steif und ungebroschen,  
 Ist mein Ahne, hart wie Stein,  
 Der das trotz'ge Wort gesprochen:  
 Laßt uns stolze Bauern sein! —

Wenn der Heimstatt Lichter funkeln,  
 Winnt mir nah' des Herdes Glück,  
 Dann bleibt ohne Gruß, im Dunkeln  
 Festgebannt, die Schar zurück.

Einer lächelt: Hold und teuer  
 Sei dir Erdenlicht und Sein!  
 Kehrt ein anderer einst ans Feuer,  
 Ziehst du wunschlos mit feldein.